

(Pürstl. 1953, S. 4)

DAS GEOGRAPHISCHE BILD

Die Gemeinde Leogang deckt sich mit dem gleichnamigen Tal, welches sich in 15 km Gesamtlänge von der Bahnschleife im Osten bis zur Tiroler Landesgrenze im Westen erstreckt. Die Seehöhe an der Ostgrenze beträgt 735 m, an der Westgrenze 968 m, somit ergibt sich ein Höhenunterschied von 233 m und eine Steigung von 1,5 %.

Den Nordabhang des Tales bilden die Leoganger Steinberge mit ihren schroffen Hörnern. Ihnen vorgelagert sind von Ost nach West:

- der Brandnerberg,
- der Birnberg und
- der Sonnberg.

Die südliche Talwand bilden die sanften Lehnen der Schattberge, an die sich in nordöstlicher Richtung die Spielberggruppe mit dem erzeichen Nöckelberg anschließt. Das Leoganger Tal ist kein ausgesprochenes Sacktal, denn es findet auf dem Paß Grießen seinen Übergang zum Fieberbrunnental. Auf dem Grießenpaß liegt auch der im Stadium des Zuwachsens befindliche Grießensee.

Hinter dem Dorf Hütten öffnet sich das einzige Seitental, das Schwarzleotal, welches von den westlichsten Schattbergen und der Spielberggruppe gebildet wird und bis zum Spielbergtörl zurückreicht. Ferner sind von West bis Ost noch einige Gräben zu nennen:

- der Embach- oder Finstersbachgraben,
- der Maisbichlgraben,
- der Schwarzgraben,
- der Wimgraben mit dem Saugraben und
- der Miesbachgraben, die von den gleichnamigen Bächen durch zogen werden.

Der Hauptfluß des Tales, die Leoganger Ache, trägt ihren Namen erst von der Einmündung des Schwarzleobaches nächst Hütten. Der zwar kleinere Hauptarm ist der Abfluß des Grießensees und wird als Seebach bezeichnet. Am linken Ufer münden von West nach Ost:

- der Grießen- oder Grießelbach,
- der Weißbach,
- der Hinter- und Vorderrettenbach,
- der Badhaus- oder Schattbach,
- der Birnbach und
- der Weißbach am Taleingang.

Die Gemeinde Leogang grenzt im Norden vom Marchend übers Grießner Hochbrett bis zum Hundshörndl an die Gemeinde (Weißbach) St. Martin bei Lofer; von dort bis zum Mitterhorn an die Gemeinde Weißbach. Im Osten vom Mitterhorn zum Plattenkopf, Brandnerberg, dem Weißbach entlang bis zur Einmündung in die Leoganger Ache und dieser in westlicher Richtung entlang bis zum Grieß, von dort nach dem Miesbach zum Miesberg, Riederberg, Weikersbachkogel, Weikersbachköpfl zum Purchen an die Marktgemeinde Saalfelden am Steinernen Meer. Im Süden vom Purchen bis zum Schattberg an die Gemeinde Viehhofen und von hier über den

Wildkarkogl bis zum Spielbergtörl an die Gemeinde Saalbach. Im Westen vom Spielbergtörl über das Spielberghorn und die Grießnerhöhe bis nahe an die Hochwand an die Gemeinde Fieberbrunn. Von dort über den Paß Grießen, Willekhöhe, Jungfrau und Grießner Hochbrett zum Marchend an Tirol.

Das **Gesamtflächenausmaß** von 9034 ha 31 a verteilt sich auf:

Acker	601 ha 73 a 79 m ² =	6,67 %
Wiesen	691 ha 99 a 02 m ² =	7,65 %
Weiden	992 ha 80 a 77 m ² =	10,98 %
Wald	4.084 ha 56 a 03 m ² =	45,21 %
Alpen	1.978 ha 20 a 74 m ² =	21,90 %
Gärten	8 ha 95 a 14 m ² =	0,10 %
Verbaute Flächen	13 ha 96 a 22 m ² =	0,16 %
Unproduktiv	662 ha 03 a 45 m ² =	7,32 %

Am Wald haben Anteil:

- a) die Österreichischen Bundesforste mit 1.600 ha
- b) die Bayerischen Saalforste mit 2.195 ha
- c) Privatbesitz mit 289,56 ha